spiel.raum

Ein Projekt zur Identitätsbildung und Radikalisierungsprävention

spiel.raum ist ein Projekt das zielgruppenorientiert mit inhaftierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur Identitätsbildung, Radikalisierungsprävention und Empowerment arbeitet. Allgemein findet Radikalisierung meist an einem Punkt der individuellen Sinnkrise und moralischen Umorientierung statt. Jugendliche und junge Erwachsene, die sich in Untersuchungshaft oder im Strafvollzug befinden sind besonders von einer Unsicherheit in der eigenen Identität und negativen Sinnsuche betroffen. Deshalb muss Prävention diese Zielgruppe fokussieren und durch ansprechende Programme Themen wie Identität, Vorurteile und Demokratie zielgruppengerecht bearbeiten.
Um einen hohen Standard an Authentizität und Langzeitwirkung zu gewährleisten, nutzen INSIDE OUT e.V. und die Sozialberatung Stuttgart e.V. im Projekt spiel.raum innovative Ansätze der pädagogischen Interaktion. Durch Selbsterfahrung und Reflektion der eigenen Persönlichkeit und Verhaltensmuster können in den 08-10 Sitzungen nachhaltige Impulse gegen moralische Isolation und Radikalisierung gesetzt werden.
Das interdisziplinäre Projekt wird vom Nationalen Zentrum für Kriminalprävention (NZK) wissenschaftlich begleitet. In diesem Rahmen findet über den Projektzeitraum eine umfassende Evaluation statt.

Ziele:

- Entwicklung einer Toleranz und Akzeptanz von anderen Persönlichkeitsentwürfen und fluiden Identitäten durch Perspektivwechsel.
- Reflexion der eigenen Identität und Stärkung der sozialen Empathie zur Unterstützung der Resozialisierung.
- Empowerment durch persönliche Stärkungs- und Reflexionsübungen.

Zielgruppe:
Jugendliche und junge Erwachsene in Untersuchungshaft oder im Strafvollzug.

Zeit:
Die 8 bis 12 Termine bauen aufeinander auf und dauern jeweils 3 Stunden.

Für mehr Informationen oder Rückfragen kontaktieren Sie bitte INSIDE OUT e.V.:
Leila Younis, leila.younis@io-3.de, 0176-13420444

Projektträger: **Projektförderung:**